Kongressberichte

Bericht vom ICMART-Kongress im Oktober 2019 in Gold Coast (Australien)

Im Anschluss an den IETCM-Kongress in Chengdu nahm Josef Hummelsberger noch am Weltkongress des ICMART (bei dem die SMS auch Mitglied ist) teil, der diesmal Down Under in einem sehr schönen Veranstaltungsort in Gold Coast stattfand (www.icmart2019.org).

Dieser rundum sehr gut vom ICMART-Generalsekretär Chin Chan organisierte Kongress war tatsächlich ein Weltkongress. Neben einer sehr starken europäischen Fraktion (Deutschland, Niederlande, Österreich, Spanien, Frankreich und einige osteuropäische Staaten) war eine große Fraktion aus Südamerika

und aus den USA angereist, insgesamt verstärkt durch die Australische Akupunktur-Gesellschaft für Ärzte.

Einige spannende Themen waren neue Studien zum Verständnis der anatomischen Grundlagen der Akupunktur sowie zu ihrer Sicherheit. Von Seiten der SMS ist es ein Anliegen, die chinesische Arzneitherapie in ICMART zu integrieren. Deshalb war es höchst erfreulich, dass sie im Plenum und in mehreren Panels und Workshops breiten Raum fand.

Der nächste ICMART-Kongress findet in diesem Jahr nicht ganz so weit entfernt statt: in Athen vom 2.–4. Juli 2021: www.icmart2020.org

Josef Hummelsberger, München

Internationale Meldungen

AKUPUNKTUR

American College of Rheumatology empfiehlt bei Arthrose Taiji und Akupunktur

Die evidenzbasierte „Guideline for the Management of Osteoarthritis“ des American College of Rheumatology empfiehlt unter anderem Taiji und Akupunktur für die Behandlung von Arthrose. Aufgrund der aktuellen Beweislage spricht sich die Leitlinie neben allgemeinen Übungen, Maßnahmen zur Gewichtsreduzierung, Benutzung eines Stocks, Knie- und Handorthesen, topischen und oralen nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) und Steroidinjektionen nachdrücklich für Taiji aus. Unter bestimmten Voraussetzungen wird auch Akupunktur empfohlen.

(2019 American College of Rheumatology/Arthritis Foundation Guideline for the Management of Osteoarthritis of the Hand, Hip and Knee, *Arthritis Rheumatol*, Februar 2020, 72(2), 220-233)

Akupunktur bei Xerostomie (Mundtrockenheit) besser als Standardtherapie

Bei einer groß angelegten Studie US-amerikanischer und chinesischer Wissenschaftler wurden 399 Krebspatienten, die sich einer Radiotherapie unterzogen, entweder mit Verum-Akupunktur (VA),

Sham-Akupunktur (SA) oder Standardtherapie (ST) behandelt. Bei VA und SA wurden während der sechs- bis siebenwöchigen Radiotherapie dreimal wöchentlich folgende Punkte genadelt: Rs24/REN24 KG24 (*chengqiang*), P7/Lu7 (*lieque*) und R6/Ni6 (*zhaohai*) sowie die Ohrpunkte *shen men*, Nullpunkt und Speicheldrüse. Zwölf Monate nach der Behandlung litten die VA-Patienten unter signifikant geringerer Xerostomie als die Patienten der ST-Kontrollgruppe.

(Effect of True and Sham Acupuncture on Radiation-Induced Xerostomia Among Patients With Head and Neck Cancer: A Randomized Clinical Trial, *JAMA Netw Open*, 2. Dezember 2019, 2(12), e1916910)

Ohrakupunktur fördert Reduzierung des Bauchumfangs

Bei einer Studie in Grenada wurden 58 Frauen im Alter von 20-30 Jahren mit einem BMI von mindestens 25 sieben Wochen lang einmal wöchentlich mit Verum- oder Sham-Ohrakupunktur behandelt. Nach sieben Wochen stellte sich eine starke und signifikante Reduzierung des Bauchumfangs ein. Bei Körpergewicht und BMI konnte jedoch, möglicherweise wegen der kurzen Dauer der Studie, kein signifikanter Rückgang festgestellt werden.